

SMI erholt sich vom Taucher über dem Mittag

Der Schweizer Aktienmarkt erholt sich am Nachmittag wieder etwas vom Taucher über Mittag. Dennoch erreicht der SMI die Marke von 9'000 Punkten noch nicht ganz. Hin- und hergerissen wird der Leitindex von den Schwergewichten Roche auf der positiven Seite und den Grossbanken auf der negativen Seite, die unter der Schwäche des Bankensektors in ganz Europa leiden. Sorgen bereiten den Anlegern die Regierungsturbulenzen in Italien und der Entwurf des Koalitionsvertrages zwischen den euroskeptischen Parteien Fünf Sterne und Lega. In dem Dokument ist unter anderem von Szenarien zum Euro-Ausstieg und vom Schuldenerlass des Landes die Rede. Laut Sterne-Chef Luigi Di Maio wurde der Entwurf allerdings in wichtigen Punkten überarbeitet. Überdies wird eine Regierungsbildung durch die beiden euroskeptischen Parteien zunehmend wahrscheinlich. Auch die wieder steigenden Renditen für US-Staatsanleihen drücken auf die Stimmung. Keinen Einfluss hatten die durchgezogenen Konjunkturdaten zur Baubranche aus den USA, die im April schwächer waren als erwartet. Stark unter Druck sind wegen der Turbulenzen in Italien die Banken. UBS, CS und Julius Bär hätten die "italienische Grippe", sagte ein Marktteilnehmer. UBS büssen ein, CS ebenso und Julius Bär auch. Die grössten Verlierer sind indes Dufry, ohne dass es Neuigkeiten zum Reisedetailhändler gibt. Bei den Aktien von Sonova erweist sich nach dem Zusammenschluss der beiden Rivalen Sivantos und Widex eine Herunterstufung durch die MainFirst Bank als trendverstärkend. Auf der anderen Seite stechen die Genussscheine von Roche hervor, die von ermutigenden Aussagen von Konzernchef Severin Schwan anlässlich eines Treffens mit Investoren in Basel gestützt werden. Die Verzögerungen beim Markteintritt des Rituxan-Biosimilars von Sandoz in den USA scheine noch nicht in den diesjährigen Zielvorgaben von Roche berücksichtigt, was für Fantasie Sorge, verlautet aus dem hiesigen Handel. Roche ziehen den SMI um 6 Punkte nach oben.

Titel	Schlusskurs	+/- %
Swiss Market Index	8'973.88	-0.23
Swiss Leader Index	1483.05	-0.37
ABB N	23.96	0.55
Adecco Group N	63.34	-0.25
Aryzta N	21.69	-0.82
Baloise Holding N	153.00	-0.84
Richemont N	97.96	0.62
Clariant N	24.24	0.62
Credit Suisse Group N	16.72	-1.56
Dufry N	142.50	-1.59
Geberit N	442.10	-0.09
Givaudan N	2'274.00	-0.13
Julius Bär N	62.16	-1.11
Kuehne + Nagel N	152.75	-0.84
LafargeHolcim N	53.00	0.11
Logitech N	40.73	0.67
Lonza Group N	262.90	-0.42
Nestle N	76.94	-0.05
Novartis N	77.78	-0.26
Partners Group N	732.50	-0.88
Roche Holding Genuss.	226.20	0.22
Schindler Holding PS	212.20	0.00
SGS	2'500.00	0.40
Sika I	8'140.00	-0.37
Sonova Holding N	160.65	-2.72
Swiss Life Holding N	357.20	-0.89
Swiss Re N	94.06	-0.49
Swisscom N	450.70	-0.92
The Swatch Group I	488.90	0.27
UBS Group N	16.05	-1.59
Vifor Pharma N	160.55	0.09
Zurich Insurance Group N	313.90	-0.51
St. Galler Kantonalbank N	530.00	-1.67
VAT Group N	156.30	-0.45
SFS Group N	117.80	0.60

Disclaimer: Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer andern Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Laupenstrasse 27, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.